

Die Verbindung konnte bis heute leider noch nicht geklärt werden, aber ich glaube fest an einen Zusammenhang. Die Jahreszahl erscheint mir momentan noch suspekt da in Solingen ein alteigessener Adrian-Stamm existiert und ein Adrion- Nachkomme, H. Breuhaus auf diesem Adrian Stamm geforscht hat.

In seiner Linie hätte sich der Name Adrion erst ab 1835, mit Julius in der heutigen Schreibweise stabilisiert. Die große Adrion-Anzahl scheint mir auch dagegen zu sprechen. Ein Onkel H. Breuhaus, Alfred Adrion erklärte mir in einem schon länger geführten Telefonat auch die "Hugenotten-Adelsgeschichte", wie sie hier im Schwarzwald und auch bei den Franzosen erzählt wurde.

Dieses werte ich bis zu neueren Erkenntnissen als Indiz, daß der Adrian und Adrion-Stamm in Solingen nicht zusammengehören.

Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen beherbergen ca. 80, % aller in Deutschland lebenden Adrions.

Die Gesamtanzahl weltweit schätze ich auf 280 Familien.

Zwischen 1850 und 1900 erfolgte eine zweite Abwanderung, die nach Amerika führte. Auch hier ist festzustellen, daß nachdem die ersten "drüben" waren, ein relativ starker Nachzug stattgefunden hat, eine Entwicklung, wie auch schon hundert Jahre zuvor im Rheinland.

Die amerikanischen Auswanderer.

Die Mehrzahl der "Amerikaner" lebt im Raum Ohio und New York. Ich habe momentan Verbindung mit Dr. William Adrion in Columbus/Ohio (Ehlenbogen/Peterzell) und einer Nichte des 1990 verstorbenen Georg Adrion aus Baltimore (Kassel-Solingen).

June M. Adrion aus Moorestown, New Jersey, hatte einen Vorfahren aus Dornhan, Jakob Adrion. Seine Frau Anna Herbstreuter aus Betzweiler war die Schwester von Dorothea Herbstreuter, deren Mann Andreas Adrion aus Peterzell stammte und der Ahne von Dr. William Adrion war. Andreas und Jakob waren Cousins, die Frauen Schwestern.

Gerade bei den amerikanischen Familien konnten einige nahe Verwandtschaften "reaktiviert" werden. Die dort übliche Mobilität läßt die Erinnerung bis zum Urgroßvater schon als "genealogische Meisterleistung" erscheinen.

Aber auch in Amerika ist eine Rückbesinnung auf die Ahnen ein kommender Prozeß.

Aus der zwischenzeitlich umfangreichen Korrespondenz konnte ich entnehmen, daß von "drüben" einige Versuche unternommen worden sind, den Anschluß zu den deutschen Familien wieder herzustellen.